

Bericht amtierender Bürgermeister zur SVV

am 05. April 2017

Gratulation zum Geburtstag:

18. März 2017	- Herr Herbert Gehmert
27. März 2017	- Frau Berit Kreisig
28. März 2017	- Herr Klaus Schneider

Hinweis: Textdarstellungen in der Formatvorlage – sind bereits im Bericht Bürgermeister aus der SVV am 01.03.2017 enthalten.

I. Stadtumbau/Stadtentwicklung

Rückbaumaßnahmen

Der Stand der Rückbaumaßnahmen von Wohnungen (inkl. Sächsischer Ring 26-28) im Rahmen des Bund-Land-Förderprogramms Stadtumbau Ost – Rückbau (STUB RB) ist wie folgt:

<i>zurück gebaute WE Gesamtstadt:</i>	<i>2689 WE</i>
<i>Wohnfläche:</i>	<i>146.745,01 m²</i>
<i>Kosten:</i>	<i>ca. 7.590.867,02 Euro</i>

Beim Abschluss des Einzelvorhabens Rückbau Sächsischer Ring 26 - 28 verzögern sich witterungsbedingt diverse Restleistungen (Aufbringen des Oberbodens, Rasensaat, Instandsetzung von Wegeflächen). Die Fertigstellung soll bis zum 30. April 2017 erfolgen.

Der Rückbau weiterer Wohneinheiten durch die GuWo mbH wird vorbereitet, u. a. durch die sukzessive Freilegung der Wohnungen. Im Rahmen des Freilegungsmanagements sollen alternative Wohnungsangebote unterbreitet und der Umzug gegebenenfalls unterstützt werden.

Die konkrete Aufnahme in den Umsetzungsplan (voraussichtlich ab 2018 - 2020) wird zu gegebenem Zeitpunkt nach erfolgter Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung erfolgen.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)

Der beschlossene Entwurf des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Guben 2030 (INSEK) wurde am 06. Dezember 2016 dem Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) Cottbus

sowie dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) Potsdam zugesandt. Eine Verteidigung im Rahmen einer Präsentation vor diesen beiden Gremien soll in den kommenden Wochen erfolgen. Einen Terminvorschlag gibt es bislang noch nicht.

Fortschreibung Stadtumbaustrategie

Vor knapp 3 Jahren wurde die Stadtumbaustrategie als Arbeitspapier in der SVV bestätigt.

Nach der Beschlussfassung zum INSEK macht sich die Fortschreibung dieser Strategie erforderlich.

Derzeit werden durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) und das beauftragte Büro, die Brandenburgische Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH (B.B.S.M.) die Rahmenbedingungen für das Anschlussprogramm Stadtbau III erarbeitet und diskutiert. Mit einer Veröffentlichung wird im Juni gerechnet.

Die Rahmenbedingungen, die in einer Fortschreibung der Stadtumbaustrategie zu berücksichtigen sind, bilden die Voraussetzung für die Programmanträge STUB III, die von den Kommunen bis zum 31. Oktober 2017 beim Land einzureichen sind.

Die Fortschreibung der Stadtumbaustrategie ist bis zum Sommer inhaltlich vorzubereiten und an die dann vorliegenden Rahmenbedingungen des MIL anzupassen.

Eine 1. Arbeitsgruppensitzung zur Erarbeitung der Fortschreibung fand am 09. Januar 2017 mit der GuWo mbH, der GWG eG, der B.B.S.M. und der Stadt Guben statt.

Eine Beschlussfassung zur Stadtumbaustrategie wird für das 2. Halbjahr 2017 avisiert.

Die dafür notwendigen Schritte wie - die Fortschreibung Monitoring, die Einbeziehung der Wohnungsunternehmen, das strategische Herangehen an die Fortschreibung sowie der terminliche Ablauf der Bearbeitung – werden aktuell durchgeführt.

04.04.2017 2. Arbeitsgruppensitzung u.a. mit der Auswertung der Monitoring-Daten durch BBSM u. weiteren Strategieansätzen

Eine Beschlussfassung vor der Sommerpause wie vorgesehen ist nicht möglich, da vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) die Randbedingungen für die Förderlinie erst dann vorliegen werden. Diese beeinflussen das Verfahren maßgeblich.

Nachtragsliquidation Objekt Fischfabrik

Die Stadt Guben hat das Grundstück der ehem. Fischfabrik einschließlich der dazugehörenden Wegegrundstücke am 20. Dezember 2016 erworben.

Die Stadt Guben wurde zur Kaufpreiszahlung aufgefordert. Die Zahlung erfolgte laut Vereinbarung im Kaufvertrag zum 24. Februar 2017. Ab diesem Zeitpunkt ist die Stadt Guben Besitzer der erworbenen Grundstücke.

Die Vermarktung des Grundstückes der ehemaligen Fischfabrik wird von Seiten der Verwaltung vorbereitet.

Umsetzungsplan (UPL) 2015 – 2017

Am 27. Januar 2017 wurde beim LBV die Aufnahme folgender Einzelmaßnahmen in den UPL beantragt:

Frankfurter Straße 45, Laternengasse 6, Berliner Straße 11, Mittelstraße 6, Auffahrt zum Handels- und Dienstleistungskomplex in der Klaus-Herrmannstraße.

Das LBV prüft den Antrag bis Ende Februar 2017 und wird anschließend der Stadt Guben den Änderungsbescheid mit den o.g. Maßnahmen zustellen.

Mit Bescheid vom 28. Februar 2017 hat das LBV die Änderungen im Umsetzungsplan 2015-2017, wie von der Stadt Guben beantragt, dem Grunde nach bestätigt.

Altbauerhaltungsstrategie – Sanierung, Sicherung und Erwerb von Altbaulichmobilen

Alte Poststraße 63

Die Kosten liegen im Budget: 1.186.208,10 Euro Gesamtkosten.

Aufgrund der witterungsbedingten Verzögerungen bei den Abdichtarbeiten hat die GuWo das voraussichtliche Bauende für April 2017 angezeigt.

Alte Poststraße 46

Die Kosten liegen im Budget: 401.712,83 Euro Gesamtkosten.

Die Schlussabnahme mit der B.B.S.M war am 13. Dezember 2016. Die Schlussrechnung wird aktuell geprüft.

Stadtumbaumanagement

Die Programmanträge (Stadtumbau Ost – Aufwertung, Stadtumbau Ost – Rückbau, Stadtumbau Ost – Sanierung, Sicherung und Erwerb von Altbaulichmobilen) für die Jahre 2017 bis 2021 wurden am 18. November 2016 an das Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) gesendet. Mit den Bescheiden ist voraussichtlich im IV. Quartal 2017 zu rechnen.

Neben der Unterstützung bei der Umsetzung von Einzelvorhaben begleitet die B.B.S.M. die Stadt Guben bei der Fortschreibung der Stadtumbaustategie im Rahmen des Stadtumbaumanagementvertrages (z.B. bei der Auswertung der Monitoringdaten).

Stadtumbau - Programm Aufwertung

Alte Poststraße 61

Die Schlussrechnungsprüfung durch die B.B.S.M. ist noch nicht abgeschlossen. Der Investor hat alle notwendigen Abrechnungsunterlagen bei der B.B.S.M. vorgelegt inkl. der Fertigstellungsanzeige.

Inzwischen hat die B.B.S.M. vom Planungsbüro nochmals Unterlagen nachgefordert, die in die Schlussrechnungsprüfung einbezogen werden müssen.

Die nachgeforderten Unterlagen wurden eingereicht.

Sicherung Gefängnis

Aufgrund des immer stärker werdenden Verfalls dieses Einzeldenkmals hat die GuWo zur Sicherung des Gebäudes Fördermittel für das Jahr 2017 bei der Stadt Guben beantragt. Für die in Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde geplanten Sicherungsmaßnahmen wurde von der Stadt Guben die baufachliche Prüfung beauftragt.

Die Ausschreibung der Planungsleistungen durch die GuWo ist abgeschlossen. Der Zuschlag wurde erteilt. Die Unterlagen für die baufachliche Prüfung durch die B.B.S.M. werden erarbeitet und zusammengestellt.

Der Vor-Ort-Termin mit der B.B.S.M. zur Bearbeitung der baufachlichen Prüfung des Vorhabens erfolgte am 02. März 2017.

VVN Prüfung Verwendungsnachweis und Teilwiderruf

Nichteinhaltung von Zweckbindungsfristen (25 Jahre) von Fördermitteln bei Spielplätzen

Am 03. Februar 2017 ist der Widerspruchsbescheid zur Nichteinhaltung von Zweckbindungsfristen bei der Stadt Guben eingegangen. Es wurden Rückforderungen in Höhe von 52.313,86 € geltend gemacht.

Nähere Informationen zum Sachverhalt erhielten die Stadtverordneten mit der Informationsvorlage I 20/2017.

Soziale Stadt

Stadtteilmanagement/Projektkoordinator

Die Dienstleistung des Projektkoordinators wurde nochmals ausgeschrieben.

Zur Abgabefrist von Angeboten für die Dienstleistung des Projektkoordinators am 26. Januar 2017 ist kein Angebot eingegangen. Am 03. Februar 2017 erhielt die Stadt Guben ein Angebot eines bis dato nicht aufgeforderten Unternehmens. Die Entscheidung über die Vergabe der Dienstleistung ist nunmehr für den HA am 27.03.2017 vorgesehen.

Die Leistungserbringung ist nunmehr vom 01. April 2017 – 31. Dezember 2018 vorgesehen.

Der Vergabebeschluss zum Einsatz des Projektkoordinators ist im Hauptausschuss am 27. März 2017 erfolgt. Der Beginn der Maßnahme kann deshalb unmittelbar nach Zuschlagerteilung erfolgen.

Allgemeines

Die Veröffentlichung des angekündigten Stadtteilkompasses erfolgt nach Bestätigung des Einsatzes des neuen Projektkoordinators und der damit verbundenen Bereitstellung eines zweiten Stadtteilbüros im Wohnpark Obersprucke für das WK IV.

Auffahrt zum Handels- und Dienstleistungskomplex Klaus-Herrmann-Straße

Bislang gibt es noch keine abschließende Klärung zum Grunderwerb durch die Stadt Guben seitens des Eigentümers.

Am 28. März 2017 fand ein Gespräch mit einem Vertreter des Eigentümers statt.

Der Eigentümer hat erklärt, dass noch weitere Recherchen seinerseits notwendig sind, bevor er eine Entscheidung zum Verkauf einer Teilfläche an die Stadt Guben treffen kann.

Aktives Stadtzentrum (ASZ)

Händlerberatung/Veranstaltungstermine in 2017

Die letzte Händlerberatung fand am 07. Februar 2017 statt.

15. April 2017 *Osteraktion mit Unterstützung der GuWo mbH*

13. Mai 2017 *Langer Gubener Altstadtstamstag*

09.-11. Juni 2017 *Frühlingsfest*

Die nächste Händlerberatung findet am 11. April 2017 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung, Raum 236 statt.

In Vorbereitung der Händlerberatung am 11. April 2017 tagte die Projektgruppe ASZ am 28. März 2017.

Bauvorhaben (SVV 097/2015, SVV 098/2015, SVV 099/2015 und SVV 122/2016)

Die Objekte Gasstraße 15 (Vorderhaus und Scheune), Berliner Straße 11 (Villa) und Gasstraße 18 (Abbruch mit anschließendem Neubau als Lückenschließung) sind Bestandteil des UPL 2015-17.

Gasstraße 15 (Vorderhaus und Scheune):

Geplanter Maßnahmenbeginn Ende April / Anfang Mai 2017.

Berliner Straße 11 (Villa):

Das Vorhaben wird gemäß Anhörungstermin vom LBV am 05.09.2016 dem Förderprogramm STUB-AUF zugeordnet. Am 27. Januar 2017 wurde beim LBV die Aufnahme des Vorhabens in den UPL 2015 - 2017 beantragt.

Mit Bescheid vom 28. Februar 2017 hat das LBV die Änderung im Umsetzungsplan 2015-2017, wie von der Stadt Guben beantragt, dem Grunde nach bestätigt.

Gasstraße 18:

Der geplante Abbruch (März / April 2017) hat begonnen. *Im Anschluss erfolgt die Lückenschließung. Der Bezug des Neubaus ist zum 31. Dezember 2017 geplant.*

Laternengasse 6:

Das Vorhaben wird gemäß Anhörungstermin vom LBV am 05. September 2016 dem Förderprogramm STUB-AUF zugeordnet. Am 27. Januar 2017 wurde beim LBV die Aufnahme des Vorhabens in den UPL 2015 - 2017 beantragt.

Mit Bescheid vom 28. Februar 2017 hat das LBV die Änderung im Umsetzungsplan 2015 - 2017, wie von der Stadt Guben beantragt, dem Grunde nach bestätigt.

Sanierungsgebiet Stadtzentrum

Der erforderliche Abschlussbericht, im Rahmen des Abschlusses der Gesamtmaßnahme, wurde in Abstimmung mit dem Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) am 12. Februar 2016 dem LBV im Entwurf übergeben. Dieser befindet sich beim LBV in der Prüfung.

Zur „Aufhebung der Sanierungssatzung“ wird auf die Ausführungen gemäß Beantwortung von Anfragen der Stadtverordneten und sachkundigen Einwohner (B 29/2016 vom 10. August 2016) verwiesen.

Die Beantwortung der v.g. B 29/2016 beinhaltet Ausführungen und Informationen in den Schwerpunkten:

1. Sanierungsgebiet „Stadtzentrum“

Hier insbesondere die Aufforderung durch das LBV zur förderrechtlichen Schlussabrechnung des Förderprogramms der Gesamtmaßnahme Sanierungsgebiet „Stadtzentrum“, deren Handhabung und weiterführende Maßnahmen in Folge der Abrechnung.

2. Ausgleichsbeträge

Informationen zu den bereits durchgeführten vorzeitigen Ablösungen von Ausgleichsbeträgen im Zeitraum 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2015 einschließlich der gewährten Verfahrensabschlüsse auf Grundlage der derzeit gültigen besonderen Bodenrichtwerte im Sanierungsgebiet.

3. Aufhebung der Satzung

Ausführungen zur Aufhebung der Satzung, dessen Zeitpunkt und deren Konsequenzen.

Die Durchführung der Satzungsauflösung ist nach Bestätigung der förderrechtlichen Schlussabrechnung geplant. Der Zeitpunkt der beabsichtigten Aufhebung kann derzeit noch nicht konkret benannt werden, da das Ergebnis der förderrechtlichen Abrechnung durch das LBV noch nicht vorliegt.

Strukturwandel in der Lausitz

Die Stadt Guben hat die Projektvorschläge dem Wirtschaftsministerium (MWE) übergeben. Das MWE informierte, dass die Projektvorschläge nicht beim MWE sondern bei der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH einzureichen sind. Die Stadt Guben gehört nicht zu den abgefragten Kommunen, kann aber ihre Projektvorschläge trotzdem einreichen. Dies ist nach Rücksprache bei der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH erfolgt.

Der amtierende Bürgermeister hat erstmalig an einer Beratung der LAUSITZRUNDE am 30. März 2017 in Weißwasser teilgenommen. Die Fraktionsvorsitzenden und die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses werden darüber gesondert informiert.

Arbeitskreis Tagebau Jänschwalde-Nord und Braunkohlenausschuss

Am 26.02.2017 fand in Gubin eine Pressekonferenz der polnischen Bürgerinitiative „Entwicklung Ja – Tagebaue Nein“ zum geplanten Tagebau Gubin- Brody statt. Ein Aktenvermerk der Stadt Guben dazu liegt vor.

Es gab folgende Redebeiträge.

1. *Thomas Burchardt (SVV Forst, Klinger Runde, Mitglied im Braunkohlenausschuss)*

Vorstellung der Klinger Runde, Info zum Lausitzer Revier, zu Nochten II, Welzow I und Jänschwalde- Nord, Vorstellung der Stellungnahme der Stadt Forst (Lausitz) zum Tagebau Brody-Gubin

2. *Ryszard Kowalczyk (Bürgermeister Brody)*

Info zur Berichterstattung der (der Braunkohle nahestehenden) polnischen Medien, Aussagen zu Problematik der Erschließung des Tagebaus Brody-Gubin, aktueller Zustand behindert Investitionen in der Gemeinde Brody

3. *Anna Dziadek (Verein Tagebau NEIN)*

Information zu unterschiedlichen Aussagen von politischen Vertretern (Parlamentsabgeordneten) und Medienvertretern zum Tagebau Brody-Gubin,

Festgestellt wurde, dass sich die deutsche Seite nicht mit der Beeinträchtigung der polnischen Bevölkerung durch die deutschen Tagebaue befasst.

4. *Irmgard Schneider (Pro Guben e.V.)*

Vorstellung des Vereins „Pro Guben e.V., Hinweis auf vermehrte Krebserkrankungen in Guben verursacht durch die Luftverschmutzung durch Kraftwerke.

Die 105. Sitzung des Arbeitskreises Tagebau Jänschwalde hat am 08. Dezember 2016 stattgefunden. Das Protokoll dazu liegt vor. Die 106. Sitzung fand am 29. März 2017 statt.

Der nächste Braunkohlenausschuss tagte am 23. März 2017.

Im Rahmen der Pressekonferenz am Donnerstagabend gab die Lausitz Energie Bergbau AG, kurz LEAG, bekannt den Tagebau in Jänschwalde nicht zu erweitern. Das geht aus dem neuen Revierkonzept hervor, das die Vattenfall-Nachfolgerin in Cottbus bekanntgab.

Die LEAG begründet den Verzicht auf die Erweiterung von Jänschwalde damit, dass sich der Tagebau dort nicht mehr lohne. Das dazugehörige 40 Jahre alte Kraftwerk ist technisch veraltet. Und im Rahmen der Klimaschutzpläne der Bundesregierung geht einer der Kraftwerksblöcke ohnehin in Reserve. In der am Donnerstagabend veröffentlichten LEAG-Pressemitteilung heißt es dazu, dass das Revierkonzept "keinen Kraftwerksneubau am Standort Jänschwalde" und "keine Inanspruchnahme des Zukunftsfeldes Jänschwalde Nord" vorsehe. Diese Investitionen seien vor dem Hintergrund der jüngsten bundespolitischen Entscheidungen "unternehmerisch nicht mehr vertretbar", sagte LEAG-Vorstandschef Helmar Rendez nach der Sitzung des Aufsichtsrats.

Integriertes, energetisches Sanierungskonzept für das Quartier „Hegelstraße“ in Guben

Die letzte Projektgruppensitzung hat am 07.02.2017 stattgefunden. Hier wurde zum aktuellen Sachstand und zu den besuchten Veranstaltungen informiert. Im Vorfeld gab es eine interne Abstimmung zwischen Stadt und Sanierungsmanagement.

Hier wurde vereinbart, dass Herr Dr. Freytag vom MWE anzuschreiben ist und nach Guben eingeladen werden soll.

Weiterhin ist der Antrag auf Verlängerung des Durchführungszeitraumes für das Sanierungsmanagement vorzubereiten und bei der KfW einzureichen.

Am 14.02.2017 stellt sich Dr. Frank vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege (der Nachfolger von Herrn Krauß) beim Landkreis bei Herrn Lalk vor. In diesem Rahmen soll auch das Thema Klimaquartier Hegelstraße in Guben angesprochen werden. Im Anschluss soll ein Termin vor Ort mit allen Beteiligten vereinbart werden.

Die für 2017 angekündigte „Speicherrichtlinie“ ist noch nicht rechtskräftig.

Am 29. März 2017 fand ein Ortstermin mit der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises und dem Dezernatsleiter des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum statt.

Am 04. April 2017 gibt es einen Beratungs- und Ortstermin zum Klimaquartier mit Herrn Dr. Freytag, Leiter Abteilung Energie, vom Ministerium für Wirtschaft und Energie.

Für das Sanierungsmanagement wurde die Verlängerung der Laufzeit bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) beantragt.

Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)

- **Gehwegerneuerung einschließlich Beleuchtungsanlage in der Parkstraße**
Geplante Realisierung: bis 28. April 2017
Auftragnehmer – ULT e.G. Guben
Wöchentliche Bauberatungen finden dienstags 10.00 Uhr vor Ort statt.
- **Brücke Mühlenstraße über das Schwarze Fließ BW 26/15**
Zuschlagserteilung für die Bauausführung an den Gewässerverband Spree-Neiße aus Cottbus
Die Bauanlaufberatung fand am 24. Februar 2017 statt.
Geplante Realisierung: März bis Mai 2017
- **Überbauerneuerung Brücke 26/24, Fußgängerbrücke Schulstraße**
Zuschlagserteilung für Planungsleistungen an das Ingenieur- und Sachverständigenbüro Dipl. Ing.(FH) Jörg Naumann aus Potsdam
Geplante Realisierung: Planung = März/April 2017, Bauausführung = September bis November 2017
- **Bahnhofsvorplatz**
Geplante Realisierung: 2018
Finanzierung des Eigenanteils über KInvFG. Die Komplementärförderung wurde durch die Investitionsbank des Land Brandenburg bestätigt.
- **Grundhafter Ausbau der Flemmingstraße**
Planungsleistungen:
Angebotseröffnung war am 22. Februar 2017, 5 Fachfirmen wurden Aufgefordert, 4 Angebote lagen vor.

Der Vergabevorschlag wurde im Hauptausschuss am 27. März 2017 erteilt.

Geplante Realisierung: Planung = April/Mai 2017 / Bauausführung 2018 (Aufgrund der vorgesehenen Bauarbeiten, Neubau Brücke über das Schwarze Fließ, im Kreuzungsbe- reich Karl-Marx-Straße/Cottbuser Straße)

➤ Kita „Musikspielhaus“

Die Ausschreibungsunterlagen für die teilweise Erneuerung der Außenanlagen sind er- arbeitet. Die Unterlagen werden am 23. April 2017 verschickt. In Abstimmung mit der Ki- taleitung ist geplant mit den Arbeiten im Juli 2017 zu beginnen.

➤ Friedensschule-Grundschule

Im Ergebnis der beschränkten Ausschreibung der Mauerwerkstrockenlegung in der Friedensschule-Grundschule vom 09. März 2017 lag nur ein Angebot vor. Das Angebot war formell zulässig, übersteigt jedoch den Kostenrahmen.

Die Verwaltung hat sich mit Blick auf weitere Schäden am Mauerwerk und unter Berück- sichtigung der Bereitstellung sachgerechter Schulräume dazu entschieden die Aus- schreibung nicht aufzuheben, da auch eine Neuausschreibung keine Gewähr für eine Reduzierung der Kostenangebote erwarten lässt. Die Baumaßnahme sollte deshalb un- verzüglich entsprechend der Terminkette fach- und termingerecht durchgeführt werden. Der Zuschlag wurde am 27. März 2017 im Hauptausschuss erteilt. Die Arbeiten begin- nen in der 16. KW.

➤ Kita „Kinderträume“

Der Zuschlag für die teilweise Erneuerung der Außenanlagen wurde am 27. März 2017 in der Vergabekommission erteilt. Die Arbeiten beginnen Anfang April 2017.

➤ Kita „Regenbogen“

Der Vertrag über die Planungsleistungen ist unterzeichnet. Derzeit erfolgt die Planung der einzelnen Maßnahmen. Entsprechend Terminkette soll die Ausschreibung Mitte Mai verschickt werden. Die Bauarbeiten sollen im Juli beginnen.

Sonstige Bauvorhaben

Hort Poetensteig

Die Submission für die öffentliche Ausschreibung fand am 21. März 2017 statt. Die Angebo- te werden jetzt ausgewertet und die Zuschläge für die Vergabekommission am 12. April und für den Hauptausschuss am 08. Mai 2017 vorbereitet.

Sicherungsmaßnahme Berliner Straße 45

Der HOAI-Vertrag ist unterzeichnet. Derzeit erfolgt die Planung und Ausschreibung der Lei- stungen, der Versand der Ausschreibungsunterlagen ist für den 15. Mai 2017 geplant.

Die Beauftragung der B.B.S.M. für die Durchführung der Plausibilitätsprüfung ist erfolgt. Die denkmalrechtliche Erlaubnis ist beantragt.

Berliner Straße 2. BA und Bahnhofstraße

Der Grundsatzbeschluss für die Maßnahme liegt vor bzw. wurde bestätigt

Der Fördermittelantrag für die Finanzierung der Maßnahme über INTERREG V A ist gestellt. Eine Bautechnische Stellungnahme des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) sowie die schriftliche Bestätigung steht immer noch aus.

Geplanter Realisierungszeitraum (Planung und Ausführung): 2017/2018

Spielplatz Geschwister-Scholl-Straße

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2017/2018 wurde diese Maßnahme erneut diskutiert und für das Jahr 2017 geplant.

Eine Terminkette, sowie die Kostenschätzung in Höhe von 77,9 T€ liegen vor. Die Ausschreibung wird vorbereitet

Geplanter Realisierungszeitraum Juni/Juli 2017

Spielplatz Friedensschule

Ein gemeinsamer Antrag mit der polnischen Seite für das Projekt „Gründung eines Zentrums der Bildung und der sozialen Inklusion in der Eurostadt Gubin-Guben“ aus dem Förderprogramm INTERREG V A wurde gestellt. Dabei ist u. a. die Erweiterung des Spielplatzes/Schulhofes der Friedensschule integraler Bestandteil der Förderung, ebenso ein Begegnungsprojekt zwischen deutschen und polnischen Schülern/Lehrern/Jugendlichen.

Die Kostenschätzung liegt vor.

Geplanter Realisierungszeitraum (Planung und Ausführung): 2017/2018

Umbaumaßnahmen der Bahnübergänge

Groß Breesen, Hinter der Bahn

Die offenen, kleinteiligen Ersatzpflanzungen werden nach Aussage des Vorhabenträgers im II. Quartal 2017 umgesetzt.

Förderprojekte

Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014 – 2020 im Rahmen des Ziels „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“

Im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014 - 2020 wurde im Zeitraum von 27. Oktober 2016 bis zum 13. Januar 2017 die Antragstellung im Rahmen von zwei Prioritätsachsen ermöglicht:

- *Prioritätsachse I: Gemeinsamer Erhalt und Nutzung des Natur- und Kulturerbes*
- *Prioritätsachse III: Stärkung grenzübergreifender Fähigkeiten und Kompetenzen.*

Die im Rahmen des o.g. Programms realisierten Projekte können eine Förderung von bis zu 85% der gesamten förderfähigen Ausgaben bekommen.

Ein gemeinsamer Antrag mit der Stadt Gubin für das Projekt „Gründung eines Zentrums der Bildung und der sozialen Inklusion in der Eurostadt Guben-Gubin“ wurde im Rahmen der Prioritätsachse III fristgerecht eingereicht. Im Rahmen des Projektes sind folgende Maßnahmen auf der Gubener Seite geplant: die Erweiterung des Spielplatzes/ Schulhofes der Friedensschule sowie regelmäßige Treffen/ Veranstaltungen/ Begegnungen zwischen deutschen und polnischen Schülern/ Lehrern/ Jugendlichen.

Geplanter Realisierungszeitraum des Projektes: 1. Juli 2017 - 30. Juni 2020

Im 1. Call des Kooperationsprogramms wurden folgende Projekte bewilligt:

1. „Verbesserung der Verkehrssituation in der Eurostadt in Verbindung mit dem gemeinsamen Bahnhof Guben-Gubin“

Teilprojekte Berliner Straße (2. BA) und Bahnhofstraße

Projektdurchführungszeitraum: 01. April 2017 – 31. Dezember 2019.

Der Begleitausschuss hat am 07.-08. Dezember 2016 über die Fördermittelanträge entschieden. Bei der fachlich-inhaltlichen Prüfung wurde der gemeinsame Antrag Guben/Gubin/Krosno Odrzańskie/Wojewodschaft Lubuskie besonders positiv gegenüber Mitbewerbern bewertet.

Mit der Vorlage des Fördermittelbescheides wird die weitere Umsetzung der Vorhaben vorbereitet. Mit Schreiben vom 19. Januar 2017 hat das Gemeinsame Sekretariat über die Bestätigung des Projektes durch den Begleitausschuss informiert. Der Fördervertrag wird aber erst unterschrieben, wenn alle an die Projektpartner gestellten Auflagen erfüllt werden.

Die Stellungnahme der Stadt Guben ist bis 19. April 2017 nachzureichen.

Die Stellungnahme der Stadt Guben zu den Nachforderungen wurde erarbeitet und mit dem Landesbetrieb Straßenwesen als Prüfstelle vorabgestimmt.

2. „Zwei Rathäuser – eine Eurostadt“

Projektdurchführungszeitraum: 01. April 2017 – 31. März 2020

Die Übergabe des Fördermittelbescheides ist noch nicht erfolgt.

Mit Schreiben vom 10. Februar 2017 hat das Gemeinsame Sekretariat über die Bestätigung des Projektes durch den Begleitausschuss informiert. Der Fördervertrag wird aber erst unterschrieben, wenn alle an die Projektpartner gestellten Auflagen erfüllt werden.

Alle Auflagen wurden bereits erfüllt. Es wird auf den Zuwendungsvertrag gewartet.

KPF-Projekte

Die Euroregionale Bewertungskommission hat in ihrer Sitzung am 8. März 2017 über die im Jahr 2016 gestellten Projektanträge entschieden. Alle durch die Stadt Guben im 2016 eingereichten Projektanträge, als auch die drei im Zusammenhang mit dem Frühlingsfest 2017 gestellten Anträge, wurden bestätigt.

Nationale Fördermittel

Neugestaltung des Bahnhofumfeldes für den gemeinsamen Bahnhof Guben-Gubin / ÖPNV- Förderprogramm

Bahnhofszufahrt/ -vorplatz

Der Grundsatzbeschluss SVV 072/2016 wurde bestätigt.

Der FM-Antrag wurde am 20.06.2016 beim LBV eingereicht.

Am 07. März 2017 fand ein erneuter Abstimmungstermin mit der DB AG statt. Die Beantwortung der Nachfragen des LBV vom 16. Januar 2017 wurden in Abstimmung mit dem Planungsbüro igf und der DB Regio Bus Ost GmbH erarbeitet und versandt.

Die im Ergebnis des Ortstermins erforderlichen Unterlagen wurden beauftragt. Weitere Abstimmungen mit der DB nach Vorlage der Unterlagen.

Die Kostenschätzung wurde auf Hinweis des LBV überarbeitet. Die restlichen abgeforderten Unterlagen wurden dem LBV übergeben.

Nach Aussage des LBV soll der Zuwendungsbescheid noch im März 2017 ausgestellt werden.

II. Wirtschaftsentwicklung/wirtschaftliche Aktivitäten

Industriegebiet – Ertüchtigung und Qualifizierung der Infrastruktur

Die Arbeiten wurden zum 31. März 2017 abgeschlossen. Aktuell erfolgen die Schlussrechnungslegung der Einzellose, sowie die Abrechnung gegenüber dem Fördermittelgeber.

Unternehmen und Investoren

BBHP Brandenburgische Hygienepapiere GmbH mit Sitz in Guben

Zur Qualifizierung notwendiger Angebote zur Bereitstellung der produktionsnotwendigen Medien hat der Investor die Bedarfsdaten offengelegt. Insbesondere der Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband als Dienstleister der Stadt Guben im Industriegebiet ist hier gefordert. Entsprechende Beratungen haben dazu stattgefunden. Nach Angaben des Investors ist eine verbindliche Zusage zur Ausreichung einer öffentlichen Förderung noch in 2016 zu erwarten.

Auftragsgemäß hat die SWG – Städtische Werke Guben GmbH – den Erwerb nutzbarer Flächen im Industriegebiet fortgesetzt.

Die Stadtverwaltung hat den Investor bei einer Verlängerung der Frist zur Abgabe der notwendigen Antragsunterlagen unterstützt.

Unter Hinweis auf Veränderungen in der Gesellschafterstruktur sowie zur Qualifizierung und Antragsunterlagen fanden am 30. und 31. Januar 2017 Gespräche in Guben (im Industriegebiet) sowie in Potsdam (beim Wirtschaftsministerium und der Investitionsbank des Landes Brandenburg) statt.

Mittlerweile liegen den Bewilligungsbehörden alle Unterlagen im Rahmen der Vorbereitung zur Entscheidung im Fördermittelausschuss des Landes Brandenburg vor. Es ist deshalb mit einer Entscheidung noch im ersten Halbjahr 2017 zu rechnen.

Breitbandausbau in Guben

In Kooperation mit dem Landkreis Spree-Neiße, konkret der kreislichen Wirtschaftsfördergesellschaft CIT GmbH, soll die aktuelle Situation hinsichtlich des „schnellen Internets“ in Guben zunächst analysiert werden (die Zusage über eine entsprechende 100-prozentige Förderung durch den Bund liegt per Bescheid vor) und anschließend ein Maßnahmenkatalog erstellt werden.

Auf Basis des vorliegenden Zuwendungsbescheides für Planungs- und Beratungsleistungen wurde die Erstellung einer Machbarkeitsanalyse von der Stadt Guben öffentlich ausgeschrieben. Die detaillierte Untersuchung soll erstens den Ist-Zustand erfassen und zweitens Lösungswege für effektive Planungen und Bauvorhaben (investive Maßnahmen) hin zum flächendeckenden „schnellen Internet“ in Guben und seinen Ortsteilen aufzeigen.

Der Zuschlag zur Vergabe der Planungsleistung erfolgte im Hauptausschuss am 27. März 2017.

Investive Maßnahmen zum Breitbandausbau sollen zentral über den Landkreis Spree-Neiße erfolgen. Dazu soll eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen den Kommunen und dem Landkreis geschlossen werden. Diese Vereinbarung wird dem Kreistag am 26. April 2017 zum Beschluss vorgelegt. Die durch den Kreistag beschlossene Vereinbarung wird dann den Stadtverordneten in der Sitzung am 10. Mai 2017 zur Beschlussfassung vorgelegt.

III. Informationen aus dem Fachbereich Ordnungsbehördliche Leistungen

Seit der letzten SVV am 01. März 2017 sind folgende Informationen zu erwähnen:

- **Außendienst**

Im Berichtszeitraum wurden 111 Verwarnungsgelder wegen Verstößen gegen die StVO ausgeschrieben und 10 Bußgelder, wegen nicht bezahlter Verwarnungsgelder im ruhenden Verkehr, angeordnet.

- **Friedhof**

Auf den Friedhöfen der Stadt Guben wurde in der 12. KW das Wasser nach der Wintersaison wieder angestellt.

- **Standesamt**

Im Monat März fanden im Standesamt Guben 6 Eheschließungen statt. Es wurde eine Ehe eines ortsansässigen Deutschen mit einer Vietnamesin im Ausland nach deutschem Recht nachbeurkundet.

- **Märkte**

- Am Samstag den 18. März lud der Fachbereich III zur 7. Produktmesse in die Alte Färberei ein. In der Alten Färberei und auf dem Friedrich-Wilke-Platz haben Erzeuger, Händler und Vereine ihre Waren und Leistungen angeboten. Hunderte Besucher schauten und kauften bei 52 Ausstellern regionale Produkte.
- Der Wochenmarkt auf dem Schillerplatz öffnet mittwochs in der Zeit von 9:00 bis 13:00 Uhr und in der Klaus-Herrmann-Str jeweils freitags auch von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr.

- **Weitere Meldungen**

- Die Gewässerschau 2017 fand am 13. März 2017 statt.
- 2 Mitarbeiter nahmen an der Fachtagung „Albtraum Einbruch – Albtraum Diebstahl“ in Cottbus teil.
- Am 22./23. März 2017 wurden durch das Präventionsteam der Bundespolizei Beschäftigte des Naemi- Wilke- Stiftes und Senioren zum Thema Kriminalitätsprävention geschult. Bisher wurden 9 Veranstaltungen dieser Art mit insgesamt 196 Teilnehmern durchgeführt.

- **Feuerwehr**

Insgesamt hatte die FF im Berichtszeitraum 6 Einsätze, davon 3 Einsätze zur Unterstützung der FF Schenkendöbern bei Gebäudebränden im Gemeindegebiet von Schenkendöbern, 1 Technischer Hilfeleistungseinsatz bei einem Verkehrsunfall in der Cottbuser Straße und 1 Fehleinsatz.

IV. Sonstiges/ Bildung/ Arbeitsmarkt

Sonstiges

Bereich Integration

Statistik

Per 15. März 2017 werden durch den Gemeinnützigen Berufsbildungsverein (GBV) 263 AsylbewerberInnen betreut.

32 Personen sind im Wohnverbund in der Deulowitzer Straße untergebracht. In der Unterkunft in der Bahnhofstraße leben 47 Personen. Dezentral in Wohnungen werden 184 Personen betreut.

Weitere 149 Personen (Deulowitzer Straße: 11, Bahnhofstraße: 3, Wohnungen: 135) mit einem Aufenthaltstitel haben ihren Wohnsitz noch im Wohnbereichen des Sozialamtes des LK SPN.

Durch den GBV werden außerdem 32 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreut.

Weitere ca. 140 Personen mit einem Aufenthaltstitel leben in eigenständig angemieteten Wohnungen, vorrangig bei der GuWo und ISAWÉ.

Damit leben in Guben 580 Geflüchtete.

Bildung

Alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr müssen sich vor Beginn der Schulpflicht einer schulärztlichen Untersuchung unterziehen.

Zugänge bei AsylbewerberInnen, durch Familiennachzug und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge haben in der Stadt den Bedarf an den schulärztlichen Untersuchungen ansteigen lassen. Durch den Weggang einer Ärztin beim Gesundheitsamt entstehen derzeit Wartezeiten von mehreren Wochen.

Der Landkreis bemüht sich um eine schnelle Klärung der Sachlage.

Familiennachzug

In den letzten Wochen konnte für 7 Familien der Familiennachzug realisiert werden.

Erst wenn die Visa erteilt sind und der Zuzug erfolgt, kann gehandelt werden. Das erschwert eine sichere Planung der Bedarfe im Kita- und Schulbereich.

Aufgrund der Tatsache, dass die Familiengröße oft die der deutschen Familien übersteigt, sind Engpässe in der Bereitstellung von geeignetem Wohnraum zu erwarten.

Frauentreff

Im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche wurde am 15. März 2017 erstmals ein spezieller Treff nur für Flüchtlingsfrauen bei der Heilsarmee angeboten.

Diese Zusammenkunft stieß bei den Frauen auf große Resonanz.

Beginnend mit dem 27. März 2017 wird nun bei der Heilsarmee jeweils von Montag bis Donnerstag am Vormittag ein Raum für die Frauen zur Verfügung gestellt. Das bietet ihnen nun die Möglichkeit, sich zu treffen und sich auszutauschen.

Allerweltscafe

Das Allerweltscafe als allgemeiner Treffpunkt ist weiterhin ein großer Renner. Zwischen 100 – 120 Personen besuchen monatlich die Veranstaltung.

Etabliert hat sich die Kinderbetreuung, die wechselnd von PartnerInnen wie Freiwilligenagentur, Heilsarmee, Netzwerk, Gesunde Kinder oder EhrenamtlerInnen angeboten wird.

Besonders großer Beliebtheit erfreuen sich die Musik- und Tanzeinlagen. SängerInnen und InstrumentalsolistenInnen bringen die Lieder ihrer Heimat zu Gehör. Zu den Klängen der heimatlichen Musik wird ausgiebig getanzt. Es sind Tänze in der Gruppe, die es den Nichtkundigen ermöglichen schnell und unkompliziert mit zu machen.

Wohnsitz

Das Land Brandenburg ermöglicht eine Wohnsitznahme in ganz Brandenburg.

Die Cottbuser Stadtverwaltung geht derzeit davon aus, dass die freien Kapazitäten auf dem Cottbuser Wohnungsmarkt nahezu ausgeschöpft sind.

Das erfordert insbesondere in den umliegenden Regionen die Nähe zur Großstadt und damit als möglicher Wohnstandort noch näher in den Fokus zu rücken.

Termine:

18. Allerweltscafe am 20. April 2017, ab 15.00 Uhr im Großen Ausstellungsraum

Treffen Netzwerk Flucht und Migration am 24. April 2017, um 17.00 Uhr im Großen Ausstellungsraum

Interessierte und Neugierige sind herzlich eingeladen!

Bereich Gleichstellung

Unter dem Motto „Frauen MACHT faire Chancen“ fanden in Guben in der Zeit vom 02. – 17. März 2017 insgesamt 16 Veranstaltungen im Rahmen der 27. Brandenburgischen Frauenwoche statt. Insgesamt 560 BesucherInnen erlebten interessante politische als auch kulturelle Veranstaltungen.

Vereine und Einrichtungen bieten zur Frauenwoche eine breite und bunte Palette von Veranstaltungen, die sich sowohl an Frauen und Männer richten, an.

Das Thema der Frauenwoche griffen insbesondere die Gesprächsrunden mit Kommunalpolitikerinnen und der Apfelkönigin, die Buchvorlesung „Ein bisschen gleich ist nicht genug“ und die Filmvorführung „Suffragetten“ auf.

Die nunmehr 6. Ausstellungseröffnung von Bettina Pfeiffer und Jana Wilke in der Herberge zur Heimat unter dem Titel „Aus dem Rahmen“ zeigt wiederum Malerei, Fotografie und Lyrik. Als Gastkünstlerin stellt Ines May ihre interessanten und „aus dem Rahmen fallenden“ Arbeiten zum Thema vor.

Die Veranstaltung zum Frauentag in der Alten Färberei, bewährt organisiert vom Ortsverein der AWO, der Begegnungsstätte der Volkssolidarität und dem Bereich Kultur der Stadtverwaltung Guben, bewies erneut, dass die Organisatorinnen mit ihrem Angebot den Nerv der Gubenerinnen und Gubner treffen.

Herzlicher Dank geht an alle Akteurinnen und Akteure, die mit ihren Veranstaltungen wieder mit dabei waren.

Spielplätze

Es gibt vermehrt Vandalismus auf den Spielplätzen. Im Fokus steht derzeit der Spielplatz Mittelstraße, wo nach getätigtem Sandaustausch am 22.03.2017 (auch im Bericht d. SBJK) wieder Verschmutzungen u.a. mit Glasscherben vorzufinden waren (Meldung vom 28.03.2017).

Bildung

Lernanfänger 2017/2018

Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Zahl der Lernanfängeranmeldung an der Friedensschule-Grundschule (Stand: 22.03.2017 = 71 Lernanfänger, Stand: 30.03.2017 = 69 Lernanfänger).

Arbeitsmarkt

In die Beschäftigungsprojekte der SWG Städtische Werke Guben GmbH sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt 103 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vermittelt. Das betrifft vor allem die „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung Stufe I“ mit 59 Frauen und Männern, davon 49 in der Stadt Guben und der Gemeinde Schenkendöbern und 10 im Amt Peitz.

In der MAE Stufe II sind es zurzeit 9 Teilnehmer, davon 7 in Guben und 2 im Amt Peitz.

Im Rahmen der beiden FAUST-Projekte (Begleitende Betreuung und Führerscheinprojekt) sind zurzeit 16 Langzeitarbeitsuchende beschäftigt.

19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind über die SWG in unterschiedlichen Vereinen und Sozialeinrichtungen sowie Kommunen mit einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag über das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ tätig, davon 14 in der Stadt Guben und 5 im Amt Peitz.

Im Rahmen des Bundesprogramms „Flüchtlingsintegrationsmaßnahme“ (FIM) in Trägerschaft der SWG sind gegenwärtig 33 Flüchtlinge zugewiesen, davon 23 in der Stadt Guben und 10 im Amt Peitz.

Netzwerk Schule & Wirtschaft

Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Praktikumsplatz

8 Schüler wurden erfolgreich bei der Praktikumsuche unterstützt. (Zeitraum 18. Februar 2017 - 16. März 2017)

15. Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Brandenburg

Für den in ganz Brandenburg stattfindenden Zukunftstag am 27. April 2017, haben sich in der Stadt Guben bisher 41 Unternehmen und Einrichtungen angemeldet. Diese bieten insgesamt 205 Praktikumsplätze an – 39 Plätze sind bereits belegt. Schülerinnen und Schüler können sich auf der Internetseite www.ausbildungsatlas.guben.de unter „Info und Links“ einen der verbleibenden Plätze sichern.

14 Gubener Unternehmen haben zugestimmt, dass ihr Angebot (insgesamt 125 Plätze) auf der Aktionslandkarte „Zukunftstag Brandenburg“ eingestellt werden kann und online auf der Internetplattform einzusehen ist: www.zukunftstagbrandenburg.de/aktionslandkarte.

Die Medien und die Schulen sind informiert.

4. Zukunftstag für Mädchen und Jungen der Klassenstufen 4-6 der Corona-Schröter-Grundschule

Der Zukunftstag findet am 29. und 30. Mai 2017 statt und gliedert sich, wie in den letzten Jahren, in den theoretischen und praktischen Teil. Die Schüler können an einem Projekttag in Betrieben, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Forschungseinrichtungen und anderen Institutionen hautnah die verschiedensten Berufe der Region kennenlernen.

Nach einer Schülerumfrage bzgl. des Berufswunsches erfolgt die gezielte Anfrage an die Unternehmen.

Nach Absprache mit Agentur für Arbeit wurde festgelegt, dass der theoretische Teil am 29. Mai 2017 stattfindet.

Besucherzahlen

Bibliothek

- Besucher 01.01.2016 – 29.02.2016 5.099
- Besucher 01.01.2017 – 28.02.2017 5.274

Musikschule

- Anzahl Schüler per 29.02.2016 527
- Anzahl Schüler per 28.02.2017 508

Multifunktionssaal – Alte Färberei und Ausstellungsräume

- 01.01.2017 – 28.02.2017: 14 Veranstaltungen mit 1.155 Besuchern

Stadt- und Industriemuseum

- Besucher 01.01.2016 – 29.02.2016 357
- Besucher 01.01.2017 – 28.02.2017 817

Museum Sprucker Mühle

- Besucher 01.01.2016 – 29.02.2016 15
- Besucher 01.01.2017 – 28.02.2017 0

Freizeitbad Guben

- Besucher 01.01.2016 – 29.02.2016 9.329
- Besucher 01.01.2017 – 28.02.2017 9.636

Bericht aus den kommunalen Beteiligungen

siehe Berichterstattung im Hauptausschuss am 27. März 2017.

V. Controllingbericht Haushalt

- Darlehenstand per 28. Februar 2017
- Controlling Haushalt – Ergebnisvorschau ausgewählter Einnahmen und Ausgaben - 2017 (siehe Anlagen)

VI. Aktuelle Termine

07. April 2017	Erweiterte Vorstandssitzung + Präsidiumssitzung Euroregion
10. April 2017	Verbandsausschuss + Verbandsversammlung GWAZ
21. April 2017	Präventionsrat

24. April 2017	Aufsichtsratssitzung SWG GmbH
27. April 2017	Zukunftstag
29. April 2017	Frühjahrsputz
08. Mai 2017	Hauptausschuss
10. Mai 2017	Verbandsausschuss GWAZ
10. Mai 2017	Stadtverordnetenversammlung

VII. Informationen im Hauptausschuss

Informationen des amtierenden Bürgermeisters im Rahmen des Hauptausschusses am 27. März 2017 - öffentlicher Teil (Zeitraum vom 1. bis zum 27. März 2017)

6. März 2017 Beratung über die weitere Profilierung des Gymnasiums in Guben

Gemeinsam mit der Direktorin unseres Gymnasiums, Frau Kletzke, dem Geschäftsführer des Gemeinnützigen Berufsbildungsvereins Guben e.V., Herrn Breske, und Vertretern der Stadtverwaltung wurde in den vergangenen Monaten ein Konzept zur Betreuung von Schülerinnen und Schülern in einem Internat in Guben erarbeitet. Nicht in Guben lebende Schülerinnen und Schüler sollen die Nutzung der Angebote des Gubener Gymnasiums unter Berücksichtigung der Möglichkeit einer Unterbringung in einem Internat erhalten. Dieses Angebot richtet sich auch an polnische Schülerinnen und Schüler. Der Landrat hatte sich zuletzt mehrfach öffentlich für den Erhalt des Gubener Gymnasiums eingesetzt. In der Beratung wurde er über den aktuellen Stand dieser Konzeptentwicklung unterrichtet.

6. März 2017 Rechnungsprüfungsausschuss

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben sich erneut mit dem Prüfbericht über die Einhaltung der Richtlinien Sport/Kultur/Kunst beschäftigt. Dabei ging es um die Stellungnahme der Verwaltung.

7. März 2017 Optimierung Verkehrsführung in Guben und grenzüberschreitender ÖPNV

Mit Vertretern der in Guben und Gubin agierenden Dienstleistern (PKS und Deutsche Bahn AG) sowie Vertretern aus den Stadtverwaltungen Gubin und Guben fand auf Einladung des zuständigen Dezernenten im Landkreis Spree-Neiße erneut eine Beratung zu der im Betreff genannten Angelegenheit statt.

Im Ergebnis wurde ich darauf verständigt, die bisherige Strategie in kurz- und mittelfristige Maßnahmen sowie strategische Maßnahmen zu unterteilen. Kurzfristig könnte dabei die Optimierung der innerstädtischen Stadtbuslinien und eine grenzüberschreitende Anbindung installiert werden.

Langfristig sollen die Voraussetzungen zur Organisation, auch unter ökologischen Aspekten, optimiert werden.

7. März 2017 Vernissage Klaus Bramburger im Naemi-Wilke-Stift

Im Zusammenhang mit dem in dieser Woche stattfindenden 80. Geburtstag des Künstlers Klaus Bramburger fand eine Vernissage im weiten Saal unseres Krankenhauses statt. Der amtierende Bürgermeister hat dabei die Grußworte der Stadt Guben überbracht und Klaus Bramburger für sein Lebenswerk gedankt.

8. März 2017 Sitzung Verbandsausschuss GWAZ

Den anwesenden Mitgliedern des Verbandsausschusses wurde der vorläufige Jahresabschluss für das

Geschäftsjahr 2016 übergeben. Das Betriebsergebnis aus 2016 weist einen Überschuss aus (Plan: 806). Die Zusammensetzung des Ergebnisses muss allerdings sehr spezifisch für die einzelnen Teile des Verbandsgebietes betrachtet werden.

7. März 2017 Arbeitsberatung der Hauptverwaltungsbeamten beim Landrat des Landkreises Spree-Neiße

Beratungsschwerpunkte waren u.a.: - Information LEADER-Region – Antragstellung

- Stand Abstimmung Breitbandausbau
- Stand Umsetzung Wirtschaftsregion Lausitz GmbH
- Sachstand Schulentwicklungsplanung und Finanzierung der Kindertagesstätten
- Umgang mit dem § 17 KitaG nach dem OVG-Urteil zur Erhebung von Essengeld in Kindertageseinrichtungen
- Organisation und Vorhaltung eines Bereitschaftsdienstes im Führungsstab der Stadtverwaltungen

8. März 2017 Fachausschuss Haushalt und Vergabe

Mit dieser Beratung begann die Diskussion über den Entwurf für den Doppelhaushalt 2017/2018 in den Fachausschüssen.

13. März 2017 Besuch Metallbau Lerche im Gewerbegebiet

Die Beratung war auf Initiative des Allgemeinen Vertreters des hauptamtlichen Bürgermeisters vereinbart worden. Im Rahmen der Kontaktpflege zu den ortsansässigen Unternehmen sollen die Gespräche dazu dienen, den aktuellen Stand der Unternehmensentwicklung zu erörtern, Problemstellungen aus Sicht der Stadtverwaltung Guben darzustellen, sowie Hilfe und Unterstützung der Stadt Guben bei der weiteren Entwicklung des Unternehmens im Stadtgebiet anzubieten.

13. März 2017 Besuch Fensterwerke Guben im Gewerbegebiet

siehe Ausführungen zu Besuch Metallbau Lerche

13. März 2017 Sitzung des Aufsichtsrates der Gubener Sozialwerke gGmbH

Zunächst gab es einen Bericht der Geschäftsführung über die aktuelle Situation im Unternehmen. Der Aufsichtsrat hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in verschiedenen Punkten empfohlen.

15. März 2017 Einwohnerversammlung im Ortsteil Schlagsdorf

Auf Initiative des Ortsbürgermeisters, Herrn Spitzbarth, gab es eine Einwohnerversammlung zu welcher auch der amtierende Bürgermeister eingeladen worden war. Neben den Informationen über die aktuelle Entwicklung in der Stadt Guben und speziell im Ortsteil hat der Ortsbürgermeister auch die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr 2016 abgerechnet.

16. März 2017 Fachausschuss Umwelt, Verkehr, Ordnung, Sicherheit und Euromodellstadt

Die Diskussion über den Entwurf des Doppelhaushaltes 2017/2018 bildete den Schwerpunkt in der Sitzung dieses Fachausschusses.

17. März 2017 Beratung mit der Polizeioberrätin Bettina Groß, Leiterin Polizeiinspektion Cottbus

Hintergrund der Beratung war die aktuelle Veröffentlichung über die Kriminalitätsentwicklung im Land Brandenburg, im Polizeidirektionsbereich Cottbus sowie speziell in der Stadt Guben. Im Rahmen des Gesprächs wurde die aktuelle Situation erörtert und auf Details der Entwicklung hingewiesen. Frau Große wurde im Anschluss an die Beratung zu einer öffent-

lichen Berichterstattung im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung am 5. April 2017 nach Guben eingeladen.

22. März 2017 Fachausschuss Soziales, Bildung, Jugend und Kultur

Die Diskussion über den Entwurf des Doppelhaushaltes 2017/2018 bildete den Schwerpunkt in der Sitzung dieses Fachausschusses.

23. März 2017 Fachausschuss Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Energie

Die Diskussion über den Entwurf des Doppelhaushaltes 2017/2018 bildete den Schwerpunkt in der Sitzung dieses Fachausschusses.